

V o r w o r t.

In meiner Schrift über die Hanfa und den deutschen Ritterorden, welche vor zwei Jahren erschien, führte ich die Geschichte der deutschen Ostseeländer bis zum Ende des vierzehnten Jahrhunderts, mithin bis zu dem Zeitpunkte, wo sowohl die Hanfa als auch der Orden in den baltischen Gebieten auf den höchsten Gipfel ihrer Macht gelangt waren.

Der vorliegende Band reiht sich unmittelbar an jene Arbeit an. Er umfaßt die Zeiten des fünfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts, welche der Herrschaft des deutschen Ordens an den Ostseeküsten ein Ziel setz-

ten, Livland unter fremde Botmäßigkeit brachten und den Städtebund der Hanse seiner Auflösung allmählig entgegenführten.

Mit diesem Bande schließt meine Geschichte der deutschen Ostseeländer ab.



I n h a l t.

I.

Altere Geschichte Litthauens und Polens. Die heilige Hedwig und der Großfürst Jagiello. Vereinigung Litthauens mit Polen. Der deutsche Orden seit dem Tode Winrichs von Knieprode. Eroberung Semgallens und der Insel Gothland durch die deutschen Ritter. Stellung des Ordens zu Polen. Der Hochmeister Ulrich von Jungingen. Feindseligkeiten mit Polen. Die Schlacht bei Tannenberg. Niederlage des Ordens. Seine Macht sinkt. Vergebliche Bemühungen, das Ansehen des Ordens wieder zu heben. Die westpreussischen Städte sagen sich los. Neuer Kampf mit Polen. Der Friede zu Thorn. Emporkommen des Hauses der Hohenzollern in der Mark Seite 1.

II.

Die skandinavische Union. Margarethe von Dänemark. Verhältniß zur Hanfa. Die demokratischen Bewegungen in den norddeutschen Städten. Aufruhr in Lübeck. Der alte Rath verläßt die Stadt. Einsetzung eines neuen Rathes. Verhandlungen mit dem Kaiser Siegismond. König Erich von Dänemark läßt vierhundert lübsche Bürger in Schonen gefangen nehmen. Ende der Volksherrschaft in Lübeck. Der alte Rath kehrt zurück. Der Krieg König Erichs mit Holstein. Das Bündniß der Seestädte mit Erich ist nur von kurzer Dauer. Verbindung der Hanfa mit den Holsteinern. Abfall der Holländer vom Bunde. König Erich macht

gemeinschaftliche Sache mit den Holländern. Kampf der Hanfa gegen Dänemark. Tidemann Steen. Die Schlacht im Sund. Die biscaische Flotte der Hanseaten fällt in die Hände der Dänen Seite 27.

III.

Missstimmung in den Seestädten. Der Häring verläßt Schonen und wendet sich in die Nordsee. Neuer Krieg der Hanfa mit König Erich. Aufruhr in Schweden. Engelbrecht Engelbrechtson und Karl Knudson. Friede Dänemarks mit Holstein und mit den Städten. König Erich dankt ab und begiebt sich nach Gothland. Herzog Christoph von Baiern erhält die dänische Krone. Das Herzogthum Neu-Burgund. Feindseligkeiten der holländischen Städte mit der Hanfa. Christoph vermittelt einen Frieden zu Copenhagen. Das Haus Oldenburg in Dänemark. Machterweiterung der skandinavischen Union. Die Stellung der Hanfa. Lübeck, das Haupt des Bundes. Sein Einfluß auf die nordischen Angelegenheiten. Innere Zwistigkeiten unter den Bundesstädten. Eifersucht Cölns auf Lübeck. Böllige Trennung der holländischen Städte vom Bunde. Die Macht der Hanfa beginnt zu sinken Seite 57.

IV.

Rückblick auf die ältere Geschichte Rußlands. Der Wechsel der russischen Residenzen; Novgorod, Kiew, Wladimir, Moskau, St. Petersburg. Bedeutung der verschiedenen Hauptstädte für den geschichtlichen Entwicklungsgang des Reiches. Eroberung Novgorods durch Iwan III. Der dortige Hof der Deutschen. Verhältniß der Hanfa zu Rußland. Der Markt in Novgorod. Streitigkeiten mit den Russen. Iwan III läßt den Hof der Deutschen schließen. Vergebliche Bemühungen der Hanfa, wieder zu ihren alten Rechten zu gelangen. Verfall und Untergang des Hofes Seite 83.